



Outdoorspiele für die Familie

Liebe Eltern unserer Blau-Weiß-Kinder,
ihr müsst gerade nicht nur als Betreuer und Lehrer fungieren, sondern seid auch die Spielkameraden eurer Kinder. Falls euch die Ideen langsam ausgehen, hier ein paar Tipps für Familien-Outdoorspiele, die sich auch mit wenigen Personen spielen lassen. Los geht`s:

Schattenfangen:

Entweder bei Sonnenschein oder auch auf einem gut beleuchteten Platz am Abend werden die Mitspieler nicht durch Abschlagen gefangen, sondern es reicht bei dieser Variante aus, deren Schatten zu fangen. Der Fänger muss den Schatten der anderen Kinder berühren oder auf/über ihn springen. Nun ist der Gefangene der neue Fänger.

Schweinchen in der Mitte:

Mindestens zwei Spieler stehen sich gegenüber und ein weiterer Spieler steht als Schweinchen in der Mitte zwischen ihnen. Bei mehreren Spielern kann auch ein Kreis gebildet werden oder es werden weitere Schweinchen in die Mitte gestellt. Ziel ist es, dass das oder die Schweinchen in der Mitte versuchen, einen Ball abzufangen, der von Seite zu Seite geworfen oder geschossen wird. Fängt ein Schweinchen den Ball, darf es die Mitte verlassen und der Spieler, der es nicht geschafft hat, den Ball auf die andere Seite zu werfen oder schießen, wird zum Schweinchen.

Tausendfüßler-Rennen:

Je mehr Spieler ihr seid, desto wuseliger und witziger wird es, aber auch mit vier Personen lässt sich ein Raupen-Rennen spielen. Dazu bestimmt ihr einen Start und ein Ziel. Bildet zwei Teams, die sich hintereinander in jeweils einer Reihe an den Start aufstellen. Alle kommen nun in den Vierfüßlerstand auf die Hände und Füße, der Bauch zeigt Richtung Boden. Spieler 1 eines jeden Team steht an der Startlinie, Spieler 2 dahinter und greift mit den Händen die Fußgelenke des Spieler 1. Habt ihr noch mehr Mitspieler greifen die jeweils ebenfalls die Fußgelenke des Vordermanns. Auf Los geht`s los und gewonnen hat das Team, welches als erstes vollständig über die Ziellinie gelaufen ist.

Himmel und Hölle:

Zeichnet mit Kreide bunte Kästchen in Form eines Kreuzes auf den Boden. Ganz unten wird ein Kästchen „Erde“ aufgemalt. Darüber folgen die Kästchen 1-6. Neben Kästchen 6 werden links Kästchen 7 und rechts Kästchen 8 gemalt. Über



Kästchen 6 werden Kästchen 9, ein Kästchen für die Hölle und eines für den Himmel gezeichnet. Sucht euch nun noch einen kleinen Stein, den alle gut werfen können. Spieler 1 startet aus der Erde und wirft den Stein in Kästchen 1. Auf einem Bein hüpfend, überspringt er die 1 auf Kästchen 2, weiter auf einem Bein bis zur 6, 7 und 8 wird in die Grätsche gesprungen und weiter geht es auf einem Bein zur 9, die Hölle wird übersprungen direkt in den Himmel. Von dort aus den Weg zurück bis Kästchen 2, weiter auf einem Bein stehend wird der Stein aus der 1 aufgehoben und zurück zur Erde gesprungen. Wiederholen muss man den Durchgang, wenn man die Linien beim Springen überschreitet, den Stein nicht auf das korrekte Kästchen wirft oder den zweiten Fuß benutzt. In der nächsten Runde muss der Stein auf die 2 geworfen werden, dann auf die 3 etc.

Tanzzapfen-Boccia:

Sucht euch Tanzzapfen oder alternativ kleine Steine zum Werfen. Definiert ein Ziel wie z.B. einen besonders auffälligen Zapfen / Stein. Jeder Spieler erhält gleich viele „Boccia-Kugeln“. Zunächst wird das Ziel geworfen. Alle Spieler versuchen nun nacheinander mit ihren Zapfen so nah es geht an das Ziel zu werfen. Da die Zapfen aber nicht rund sind, verspringen sie immer wieder, weshalb das Zielen gar nicht so einfach ist. Möglich ist es auch, zu versuchen den bereits gut liegenden Zapfen eines Mitspielers mit dem eigenen Zapfen zu treffen und ihn somit weiter weg zu schießen. Gewonnen hat der Spieler, dessen Zapfen am dichtesten an dem Ziel liegt.

Ballon-Lauf:

Bildet Teams mit jeweils zwei Spielern. Jedes Team erhält einen aufgepumpten Luftballon oder flauen Ball. Markiert einen Start und ein Ziel. Alle Teams stellen sich an die Startlinie. Spieler 1 und 2 eines jeden Teams drehen sich zueinander und klemmen den Luftballon zwischen die Bäuche, die Hände müssen hinter dem Rücken verschränkt werden. Auf das Startsignal laufen die Teams los und dürfen den Ball nicht verlieren. Wer den Ball mit den Händen berührt oder ihn verliert, muss zurück an die Startlinie. Wer zuerst im Ziel angekommen ist, hat gewonnen. Alternativ zum Bauch kann der Luftballon auch zwischen die beiden Rücken der Spieler, Po, Brust, Schultern etc. geklemmt werden.

Viel Spaß beim Ausprobieren und bis bald zurück beim Kinderturnen! 😊